TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“
Leisnig und Umgebung e.V.

DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 121 Juni 2020

Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere derzeit ca. 450 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, fast 50 sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von

Montag bis Samstag jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon/Fax: 034321/13912
Homepage: www.tierheim-leisnig.info
E-M@ial: info@tierheim-leisnig.info

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift **„DER TIERSCHUTZ-BOTE“** erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim

Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

VR-Bank Mittelsachsen eG Leisnig
IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1
Sparkasse Leisnig
IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADES1DLN

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragten).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Grußwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,

Die Corona-Pandemie hält die Welt in Atem und man hofft, dass sie ein Umdenken auslöst. Dazu mehr im Heft.

Ohne unmittelbar durch Erkrankungen betroffen zu sein, spüren wir leider auch im finanziellen Bereich die negativen Auswirkungen: Unser Frühlingsfest musste ausfallen und bis Ende April die Öffnungszeiten sowie Einbuße der Spenden, die uns ansonsten zur Osterzeit überbracht wurden. Die Katzenpensionsplätze blieben wegen dem Reiseverbot unbelegt.

Zum Glück nahmen einige Tierfreunde diese finanziellen Ausfälle zum Anlass, um uns eine Spende zukommen zu lassen. Für diese spontane Unterstützung vielen Dank!

So nutze ich heute die Gelegenheit, Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeit um Hilfe zu bitten, die Ihnen kein Geld kostet aber sehr wichtig ist – es geht um Vor- und Nachbesuche!

Um uns von dem versprochenen guten Platze für vermittelte Tiere zu überzeugen, erfolgt bei jedem in neue Familien abgegebene Schützling ein Nachbesuch. Bei abzugebenden Hunden erfolgt vor der Vermittlung zusätzlich ein Vorbesuch. Damit soll ausgeschlossen werden, dass ein Hund entgegen der Mitteilung des/der Interessenten in Zwinger- oder Anbindehaltung leben soll.

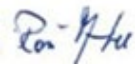
Da wir auch Tiere in weit entferntere Orte abgeben, suchen wir dringend Vereinsmitglieder, die in Ihrer Umgebung Vor- oder Nachbesuche durchführen. Dazu erforderliche Unterlagen stellen wir zu. Wir würden uns sehr über Ihre Bereitschaft freuen, diese Besuche vorzunehmen.

Wir bitten um eine kurze Mitteilung, gerne auch telefonisch! Gleichzeitig geht unser Dank an die Tierfreunde, die bereits Besuche bei neuen Tierhaltern durchführen!

Da sich nun leider unser Wiedersehen bis zur Mitgliederversammlung oder der Tierweihnacht verzögert, wünsche ich Ihnen bis dahin alles Liebe. Bleiben oder werden Sie gesund!

Für die Vierbeiner, Mitglieder und den Vorstand

Herzlichst



Ihre Rosi Pfumfel

Vorsitzende

Es ist Zeit umzudenken

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser ganzes Dasein ist von einer fortlaufenden Entwicklung geprägt. Niemand von uns wäre heute hier, wenn das nicht so wäre. „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“, sagte einst der griechische Philosoph Heraklit – und er hat recht. Denn wenn wir uns nicht weiterentwickeln, Dinge nicht hinterfragen und uns nicht aktiv für Veränderungen einsetzen, stehen wir still. Daher frage ich:

Müssen jedes Jahr mehr als 2,8 Millionen Affen, Hunde, Katzen und andere Tiere in Deutschlands Tierversuchslaboren sterben? Müssen Orang-Utans, Gorillas und Schimpansen in Zoos immer noch als Ausstellungsstücke herhalten? Müssen Pferde ihre Milch für fragliche Schönheits- und Gesundheitsprodukte hergeben und all die Rinder, Schweine, Hühner und Puten für unseren Konsum derart leiden, wie sie es in der industriellen Landwirtschaft heute tun? Nein.

Die Bundesregierung muss zügig eine Strategie zum Ausstieg aus Tierversuchen entwerfen und umsetzen. Dazu gehört auch, den Etat für die tierversuchsfreie Forschung deutlich zu erhöhen und sie mit höchster Priorität zu fördern. Gleiches gilt für die landwirtschaftliche Tierhaltung. Es geht nicht weiter wie bisher. Die Bundesregierung muss endlich die richtigen Weichen stellen, damit das millionenfache Tierleid beendet und eine Landwirtschaft auf den Weg gebracht werden kann, die zukunftsfähig ist. Und zwar nicht nur für die Tiere und die Umwelt, sondern auch für die Landwirte, den Handel und die Verbraucher. Anstatt Menschenaffen in Zoos weiter leiden zu lassen, müssen wir da ansetzen, wo Orang-Utans jeden Tag durch Palmöl-Plantagen ein weiteres Stück ihres Lebensraums verlieren und Schimpansen und Gorillas wegen ihres Fleisches illegal getötet werden. Jeder von uns kann sich jeden Tag für den Besuch von Einrichtungen und Veranstaltungen mit oder ohne Tierleid entscheiden. Das Gleiche gilt für unseren Konsum und die Wahl der entsprechenden Produkte. Egal, was wir tun und um welchen Bereich unseres Lebens es auch geht: Es muss immer das Wohl des einzelnen Tieres an erster Stelle stehen. Für uns Tierschützer ist das nicht neu, sondern die Grundlage all unseres Handelns.

Lassen Sie uns nun – noch mehr als bisher – gemeinsam dafür starkmachen, dass sich diese in allen Bereichen durchsetzt. Denn es ist höchste Zeit, umzudenken.

Herzlichst

Ihr Thomas Schröder (Präsident des Deutschen Tierschutzbundes)

Quelle: DU UND DAS TIER 1/2020

Wir sagen Danke

Die Welt steht Kopf. Der Alltag von vielen hat sich seit ein paar Wochen sehr verändert. Jeder versucht sich darauf einzustellen und mit den Änderungen so gut es geht zurechtzukommen. Und dabei gibt es viele Menschen, die den Kopf jetzt nicht in den Sand stecken. Menschen, die anderen helfen und für sie da sind. Diesen danken wir von Herzen!

Und wir danken natürlich auch all denen von ganzem Herzen, die sich auch während der Corona-Krise für die Tiere einsetzen, ihnen helfen und sie weiterhin liebevoll umsorgen. All diese leisten – nicht nur aktuell – großartige Arbeit! Genau diesen Menschen möchten wir zeigen, wie dankbar wir ihnen sind und haben dafür viele herzliche und motivierende Stimmen eingefangen. Auch wir senden Euch und weltweit allen Tierschützern ganz viel Kraft und Stärke. Gemeinsam überwinden wir diese schwierige Zeit. Bitte passt auf Euch auf.

„Tierheime helfen in dieser Krise, wo sie können und stehen für die in Not geratenen Tiere und ihre Halter ein. Hier möchte ich ‚DANKE' sagen an alle Tierschützerinnen und Tierschützer, die vor Ort immer noch aktiv sind: Das sind auch Helden dieser Krise. Wir als Dachverband werden alles in unserer Macht Stehende tun, um die Tierheime auch in dieser Notlage bestmöglich zu unterstützen."

Thomas Schröder - Präsident des Deutschen Tierschutzbundes

„Das Personal und die ehrenamtlichen Helfer in den Tierheimen und Gnadenhöfen leisten Außerordentliches. Sie halten den Tierschutz am Leben, indem sie sich weiterhin um ihre Schützlinge in den Einrichtungen kümmern, aber auch z. B. die freilebenden Katzen nicht vergessen. Sie bringen entlaufene Tiere und ihre Besitzer wieder zusammen und versorgen verletzte Wildtiere. Und das alles unter den aktuell sehr schwierigen Bedingungen, die alle – auch die im Tierschutz engagierten – betreffen."

Dr. Patrick Kluge – Abteilungsleiter Tierheimberatung des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

Quelle: www.tierheime-helfen.de/danke

Leserbriefe

Auf Wunsch zahlreicher Leser möchten wir wieder einige Nachrichten unserer Tierfreunde veröffentlichen. Leider können dies nur wenige und meist gekürzte Zuschriften sein, da es sonst platzmäßig nicht möglich ist. Aber wir freuen uns weiterhin über jeden Brief von Ihnen. Besonders freuen wir uns auch über Beilage von Briefmarken, da das hohe Porto erheblich zu Buche schlägt:

Liebe Frau Pfumfel und Team,

in Zeiten wie den jetzigen muss man zusammenstehen und daher will ich wieder mal von mir und meinen Fellnasen hören lassen, zumal das Frühlingsfest wegen Corona ausfallen muss und Ihren Schützlingen sicher viele Spenden verloren gehen. Deshalb werde ich in den nächsten Tagen zur Bank gehen und einen Obolus anweisen, damit es nicht nur meinen Fellnasen gut geht.

Mein Joschie, der ja aus Ihrem Hause stammt, ist inzwischen 11 Jahre alt und die mir in Leipzig zugelaufene Schnorrie etwa 12. Beide genießen die warme Stube… Sorgen macht mir lediglich der junge Kater, der mir im vergangenen Sommer in Böhlen zugelaufen ist. Mit Ihrer Tochter hatte ich gesprochen um ihn evtl. zu Ihnen zur Vermittlung zu bringen. Doch er ist immer auf den Sprung, es ist mir bisher nicht gelungen ihn zu fassen. Also habe ich einen warmen Unterschlupf geschaffen und fahre wöchentlich nach Böhlen um Futter aufzufüllen….

Das war es von mir und nun hoffe ich, dass Sie und das gesamte Team noch gesund sind und auch bleiben, um auch die Vierbeiner weiterhin gut betreuen zu können. Alle guten Wünsche kommen von

B.K., Leipzig

Liebe Frau Pfumfel,

ein schönes Osterfest, trotz allem was los ist in der Welt, wünschen wir Ihnen und allen Mitarbeitern des Tierheimes und auch allen Bewohnern des Heimes. Sicher gibt es auch etwas Freude. Mit Tieren ist immer was los, wo man lachen kann. Wir legen auch gleich noch ein Schriftstück mit bei. Wir würden uns freuen zu Ihnen zu gehören und dem Tierheim beizustehen in den schweren Zeiten.

Frau J.N. , Hartha

Von Sachsen nach Duisburg

Wir berichteten in einem vorherigen Vereinsheft von dem kleinen Hund Purzel, der mit 17 Jahren wegen Ausfall der Besitzerin (Pflegeheim) von unserem Ehrenmitglied Frau Brednich, Duisburg, aufgenommen wurde.

Leider wurde der Hund seitens Besitzerin keinem Tierarzt vorgestellt, denn durch seine vereiterten Zähne hatte er bereits ein geschwollenes Gesicht. Allein diese Schmerzen möchte man sich nicht vorstellen…..

Dass der arme Senior bei Frau Brednich sein wunderbares Zuhause fand und was diese Tierfreundin alles Gute für den Hund auf sich nimmt, lesen Sie nachfolgend ausführlicher. Sie sehen daran, was echte Tierfreunde mit Übernahme eines alten, kranken Tieres leisten. Frau Brednich wollte Purzel von Anfang an bei dortigen Tierärzten behandeln lassen.

Wir schicken ein großes Dankeschön an Frau Brednich!

Sehr geehrte Frau Pfumfel,

hier kommt mal ein Bericht von Purzel. Es geht ihm immer besser. Er hat von 5,6kg auf 7,8kg zugenommen. Die vielen ganz kleinen Leckerbissen waren demnach viele genug. Sein ursprüngliches Fell habe ich ihm gut ausgebürstet. Jetzt hat er neue, noch kurze (und lange) Haare. Die stehen noch etwas ab. Dadurch sieht er aus (und fühlt sich auch so an) wie ein riesiges Wollknäul.

Wir beide haben auch schon ein paar Gewohnheiten zusammen entwickelt, z.B. wenn er (wie üblich) auf dem Sofa liegt und ich denke er müsste raus, dann halte ich beide Hände flach vor ihn. Dann weiß er Bescheid. Er stellt sich auf die Vorderbeine und lässt sich raustragen. Wenn er nicht will, dreht er den Kopf weg – dann weiß ich Bescheid!

Seit einer Woche nimmt er gar keine Medizin mehr!

Er muss schon sehr lange (Jahre!) viel Zahnschmerzen gehabt haben. Nachdem die erste Behandlung beim „normalen“ Tierarzt nur 6 Wochen Erfolg hatte, habe ich natürlich Frau W mit Purzel sprechen lassen. Er zeigte ihr wo es ihm noch weh tat. Dann Habe ich gehandelt. Insgesamt waren Purzel und ich an 5 Tagen je 5-6 Stunden unterwegs (hat sich gelohnt). In der Tierzahnklinik wurden ihm die restlichen Zähne gezogen. Was aber maßgebend war, des aufgeweichte und teils faule Kiefernknochen- besonders Oberkiefer- wurde ausgegraben und das Gaumensegel an mehreren Stellen wieder angenäht.

Die Zahnklinik hat Spezialgeräte. Der Chefarzt zeigte mir ein Röntgenbild von Purzels Kopf, welches komplett wie aus Glas erschien. Während der OP wurden auch andere Aufnahmen gemacht – nach Bedarf. Zwei klitzekleine Löcher im Gaumen sind jetzt auch zu und können keine Entzündung mehr verursachen. Er war 2,5 Std. in Narkose – und das bei seinen fast 18 Jahren.

Der Arzt sagte, so schlecht die Zähne, so gute sein Herz! Sonst hätte er das nicht überlebt. Während der OP musste die Sauerstoffsättigung nicht einmal reguliert werden. Ich sagte zum Tierarzt, dass es eigentlich gut war, dass sein Frauchen ins Heim ging, sonst wäre Purzel noch mit seinen Zahnschmerzen und Dauer-Kiefer-Entzündung gestorben…. „Ne, ne"…sagte der Tierarzt, „nicht daran. Aber in 3-6 Monaten hätten diverse Organversagen begonnen." Purzel hat jetzt noch die 4 Fangzähne und einen Backenzahn. Damit futtert er sich auf die 9kg zu. Aber das geht nicht – Abendbrot ist gestrichen. Der Tierarzt erzählte mir noch, dass der Zahnstein fast alle Zahnwurzeln unterwandert hatte. Seine Zähne wurden nie behandelt. So wurde der Kiefernknochen geschädigt und mittlerweile schon das Immunsystem angegriffen.

Purzel hatte in den „Achselhöhlen" Arthrose (so dachte ich). Er machte Pipi nur im Sitzen und bewegt seine Beine nur zum Laufen, nicht zum Buddeln. Nach der großen OP fuhr ich zur Bicom-Behandlung zu einer Tierärztin nach Strümp. Ich fragte die Tierärztin, ob sie diese Arthrose auch behandeln könne. Sie ließ in dem Gerät ein Programm P + M (Pankreas + Milz) durchlaufen. Als wir zu Hause ankamen legte bzw. setzte sich Purzel aufs Sofa. Ganz normal, hinlegen, Vorderbeine nach vorn strecken, Kopf hoch. Da fiel mir auf, dass er noch nie so gesessen hat. Unbewusst dachte ich, er rollt sich auf dem Sofa aus Bequemlichkeit ein. Nix da, seine „Achseln" taten ihm weh und seit der Behandlung nicht mehr. Er hat es richtig genossen. Hat sich auf mehreren Stellen mit ausgetreckten Vorderbeinen hingelegt. Seit ein paar Tagen kann er sich für ein paar Sekunden selbst mit den Pfötchen kratzen. Bisher konnte er gar nicht auf 3 Beinen stehen. Vorgestern hat er beim Schnuppern komisch mit dem Po gewackelt. Beim nächsten Baum sah ich genau hin. Oh-Wunder, er hat nicht komisch gewackelt – er hat versucht nach dem Pipi-machen mit den Hinterpfoten zu kratzen. Da er das soooo lange nicht mehr gemacht hat, klappte es mit dem Gleichgewicht nicht auf anhieb. Der Haus-Tierarzt meinte, dass Purzel wehleidig ist. Nix-da – er hatte jahrelang Dauerzahnschmerzen. Wer kann sich das vorstellen???

Liebe Grüße, alles Gute „Familie Purzel"

Liebe Frau Pfumfel,

zunächst wünsche ich Ihnen viel Kraft, alle Schicksalsschläge zu verkraften. Unsere lieben Tiere werden Ihnen dabei bestimmt eine Hilfe sein. Sie können nichts ändern, aber sie spenden uns immer Trost.

Da das Frühlingsfest ausfallen muss, steht das Tierheim bestimmt vor großen finanziellen Problemen. Deshalb habe ich heute 100,00 Euro überwiesen. Ich hoffe, dass viele andere Freunde des Tierheims den gleichen Gedanken haben.

Viele Grüße an Sie und alle Tierheimmitarbeiter und –helfer!

Ich wünsche Ihnen viel, viel Gesundheit!

Ihre R.B., Mittweida

Auch unser Nick sucht noch ein neues Zuhause!

Unser 7-jähriger Labrador Mix Nick ist schon länger in unserer Obhut, da er etwas schwierig war. Auch für ihn suchen wir noch einen geeigneten, erfahrenen Hundekenner, der ihm eine Chance bieten möchte!

Lege Dich mit den Hundehaltern an und du verlierst die absolute Mehrheit.

K. Adenauer

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... die Halter der erfolgreichsten „Petfluencer", also tierischer Stars in den sozialen Medien, mit Werbung bis zu 150.000 Dollar pro Bild verdienen? Dafür **REISEN** sie ständig mit ihnen, stecken sie in **KOSTÜME** oder setzen ihnen **SÜSSIGKEITEN** vor.

... chinesische Forscher lebende Schweine in **CRASH-TESTS** eingesetzt haben, um Gurte von Auto-Kindersitzen zu testen? In Deutschland sind solche quälerischen Tests seit Mitte der 90er-Jahre Geschichte.

... ein schwarzbuntes Kuhkalb im Moment ungefähr so viel **WIE EIN KINOTICKET** kostet? Ende 2019 erhielten Züchter auf dem Markt 8,49 Euro pro Tier.

... Fledermäuse **AGAVEN BESTÄUBEN** und es ohne sie daher keinen Tequila gäbe?

... **OKTOPUSSE DREI HERZEN HABEN**, ihre Haut die Lichtintensität unabhängig von den Augen wahrnehmen kann und ihr Hirn beinahe über den ganzen Körper verteilt ist, sodass die Arme untereinander Informationen austauschen können?

... große Wale während ihres Lebens bis zu **33 TONNEN CO_2** binden und das Treibhausgas auch nach ihrem Tod für Jahrhunderte am Meeresboden festhalten? Das entspricht der Menge, die rund 1.650 Bäume in einem Jahr absorbieren.

Zum Titelbild

Auf der Titelseite sehen Sie den Glatthaar-Foxterrier Bobby, laut Ahnentafel „Bobby vom Kiebitz-See“. Der liebe, gutmütige Hund kam im Alter von 13 Jahren in unsere Obhut, da seine Besitzer ihn nicht mehr halten konnten und die Familie nicht einsprang.

Bobby wurde uns mit einem Hodentumor gebracht, der eine OP erforderlich machte… Der nun wieder gesunde, vitale und lebensfrohe Hund möchte noch einmal sein treues Herz an fürsorgliche Menschen verschenken, die ihn herzlich willkommen heißen!

„Je älter ein Hund wird,
umso mehr bedarf es der verständnisvollen Liebe des Menschen.“

(Paul Eipper)

Wo immer ein Tier in den Dienst des Menschen gezwungen wird, gehen die Leiden die es erduldet uns alle an.

Albert Schweitzer

… Dank Testament oder Vermächtnis:

Uns erreichen manche Anrufe von Tierfreunden, die ihr geliebtes Haustier auch nach ihrem Tod gut versorgt wissen möchten. Dies muss rechtzeitig mit einem seriösen Tierschutzverein abgesprochen werden. Leider erlebten wir unlängst mehrmals, dass die geliebte Katze des Verstorbenen von Verwandten oder Beauftragten in das nächstgelegene Tierheim gebracht wurde, weil sich die Hinterbliebenen nicht des Haustieres annahmen.

Mündlich wurde uns zwar bereits bei der Aufnahme des Tieres vom Tierhalter gesagt, dass sein Vierbeiner bei Todesfall unbedingt in unsere fürsorgliche Obhut genommen werden soll. Leider fehlte aber nach Ableben des Tierhalters ein auffindbares Schriftstück, dass mit unserer Absprache das hinterbliebene Tier zu uns gebracht werden soll. Das von uns unterschriebene Schriftstück legt man am besten zur Chipkarte der Krankenkasse. Die Versorgung des Tieres kann nicht nur im Testament vermerkt werden, da die Testamentseröffnung nicht umgehend erfolgt. Das Testament soll aber sofort auffindbar bereitgelegt werden!

Zwar sind Tiere in Deutschland nicht erbberechtigt, doch die Zukunft der Lieblinge kann gesichert werden. Es können natürliche als auch juristische Personen zur bestmöglichen Versorgung des Tieres verpflichtet werden.

Auch wenn kein Haustier abzusichern ist, spricht vieles für ein Testament und somit als Zeichen für Tierliebe über den Tod hinaus:

Wenn keine Erben vorhanden sind und nicht gewollt ist, dass den Nachlass der Staat erhält.

Wer z.B. unseren Tierschutzverein im Testament oder Vermächtnis bedenkt, dessen Hilfe kommt ohne Abzug von Steuern ungeschmälert den Tieren zu Gute.

Dies ist möglich, da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

„Es gibt auf der Welt nur ein lügenhaftes Wesen, das ist der Mensch. Jedes andere ist wahr und aufrichtig, indem es sich unverhohlen gibt als das, was es ist, und sich äußert, wie es fühlt.“

Arthur Schopenhauer

Nachruf

Mit Betroffenheit und Anteilnahme verabschieden wir uns in Dankbarkeit von:

Frau Irmgard Zastrow, Waldheim
Frau Regina Mühlheim, Roßwein
Herrn Werner Sindermann, Leisnig
Frau Melanie Hanf, Leipzig
Frau Ursula Wittek, Hartha
Frau Carmen Göttert, Leipzig
Herrn Herbert Teichgräber, Frankenberg

Wir werden das Andenken an unsere lieben Tierfreunde in ehrender Erinnerung bewahren.

„Wohl dem, der gelernt hat zu ertragen,
was er nicht ändern kann,
und preis zu geben mit Würde,
was er nicht retten kann.“

Friedrich Schiller

Dankeschön in memoriam!

Unser Vereinsmitglied **Frau Ursula Wittek** hat unser Tierheim in ihrem Vermächtnis bedacht.

Wir freuen uns sehr darüber!

Bedauerlich ist, dass wir uns nicht persönlich bedanken können.

Tierliebe über den Tod hinaus

Eine der ersten großen Spenden seit Gründung unseres Tierschutzvereins ermöglichte **Frau Anita Reuter aus Leipzig**. Wir waren über diese Hilfe hocherfreut, denn es mangelte an allen. Jeder Tag war eine Zitterpartie in Angst, ob das „aufgetriebene" Tierfutter für die Vierbeiner reichen wird. Bevor dies gesichert war, hätte ich selbst keine Mahlzeit einnehmen können. Trotz des steinigen Weges vor 33 Jahren musste niemals ein uns anvertrautes Tier vor einem leeren Futternapf sitzen.

Inzwischen könnten wir unsere Arbeit selbst heute nicht ohne die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder, Paten und Spender im von uns gewohntem Umfang zum Wohle bedürftiger Tiere, leisten.

Dies sah sicherlich auch Frau Reuter so. Wir waren überrascht und hocherfreut, dass wir in ihrem Vermächtnis mit 5000,00 Euro bedacht wurden. Leider können wir uns nicht selbst bei der Tierfreundin bedanken. Sie war sich aber bewusst, dass wir jeden Betrag äußerst sparsam und der Dringlichkeit nach einsetzen!

Ein neues Leben für Findelkatze

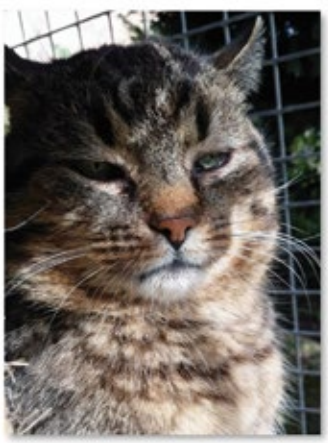
Als wir das ca. 6 Monate junge Kätzchen als Fundtier von Klosterbuch aufnahmen, waren wir erschüttert: Alle vier kleinen Pfötchen waren verbrannt und rohes Fleisch kam zum Vorschein!

Die kleine Patientin nannten wir Floh, denn sobald die Schmerzen nachließen war sie quicklebendig. Liebevoll wurde sie nach den Tierarztbehandlungen wieder aufgepäppelt. Durch eine Pressemitteilung in der DAZ (LVZ) wurde Kathrin Jedermann aus Großweitzschen auf das Schicksal der Katze aufmerksam und besuchte sie und uns.

Frau Jedermann bietet Floh seit ihrer Gesundung in ihrer Familie ein neues, wunderbares Zuhause. Dass dort Kater Freddy (den Hündin Cora der Familie vor 2 Jahren beim Spaziergang fand) wohnt, bringt obendrein Freude.

Liebe Grüße und Danke an die tierliebe Familie sowie die Vierbeiner!

Rettung für Akira



Den ca. 5-jährigen Kater nannten wir Akira – der Held, denn er kam mit äußerst schmerzvoller, mehrmaliger Fraktur des Schwanzes in unsere Obhut. Um die Qual des kleinen Bündels Elend zu beenden, blieb nur die Amputation des Schwanzes. Tapfer nahm er danach noch Medikamente, denn außerdem ist die Blase in Mitleidenschaft gezogen wurden. Woher die schlimme Verletzung stammte wäre nur Spekulation (Unfall, Falle usw.)

Bei Akira handelt es sich um einen sehr liebenswürdigen, freundlichen und anhänglichen Kater, der schon mal ein Zuhause besessen hatte.

Da bis jetzt durch die Verletzung zeitweise eine leichte Inkontinenz besteht, war eine Vermittlung nur an äußerst verständnisvolle Katzenfreunde möglich, denn ob eine totale Gesundung der Blase geschieht, ist nicht voraussehbar.

Glück im Unglück erlebt Akira durch unsere ehrenamtliche Helferin und Ehrenmitglied Frau Wahnelt aus H., die ihm in ihrem Haus eine Pflegestelle einrichtete. Sie bereitete seinen kleinen Bereich in ihrem Haus liebevoll vor. Ende April durfte Akira bei Familie W. einziehen. Dankbar nahm das leidgeprüfte Tier sein neues Zuhause an und freut sich über die liebevolle Fürsorge und Zuwendung.

Wir suchen für Akira Tierfreunde, die ihm finanziell durch eine Tierpatenschaft ein behütetes Leben ermöglichen. Patenschaften sind ab 3,00 Euro pro Monat möglich. Das Schicksal des Katers Akira zeigt wieder einmal, wie dringend erforderlich unsere Hilfe war. Was wäre sonst aus dem bedauernswerten Findling geworden?...

Durch die komplizierte Operation, Kastration, Folgebehandlungen und Medikamente beliefen sich die Kosten auf ca. 500,00 Euro, um Akira zu retten. So sind wir sehr froh und dankbar, dass liebe Vereinsmitglieder finanzielle Unterstützung gaben.

Wir bedanken uns herzlichst bei Fam. Dr. M. aus Döbeln für die Spende in Höhe von 300,00 Euro zur gesundheitlichen Wiederherstellung des Katers. Gerne bedanken wir uns ebenfalls bei Frau W. für die gute Betreuung Akiras in seiner gewissenhaften Pflegestelle!

Herzliche Glückwünsche

senden wir unseren lieben Tierfreunden, die 7-Jahrzehnte und mehr meisterten. Wir wünschen alles erdenklich Gute:

Im Juli:

Herrn Hans-Jürgen Klos, Mutzschen
Frau Gisela Hunger, Lichtenau
Frau Elisabeth Kwiatkowski, Brandis
Frau Erika Große, Rochlitz
Frau Birgitt Klengel, Halle
Herr Manfred Fuchs, Roßwein
Frau Christa Pahn, Döbeln
Frau Maria Bernhard, Waldheim
Frau Maria Meyer, Döbeln
Frau Dr. Lenore Linsel, Leipzig
Frau Ingeburg Polter, Penig
Frau Heidi Staker, Leisnig
Frau Martina Egelkraut, Leipzig

Im August:

Frau Getraud Schottke, Schwarzenberg
Frau Gisela Frers, Leisnig
Herrn Joachim Gersdorf, Chemnitz
Herrn Ols Schurich, Baden-Baden
Frau Vera Saupe, Niederstriegis
Herrn Herbert Kügler-Brandt, Leisnig
Frau Gudrun Straßburger, Großpösna
Frau Hannelore Müller, Neunitz
Herrn Bernhardt Knauf, Oschatz
Frau Inge Grimmer, Weßnig
Frau Brigitte Gerling, Eula

Im September:

Frau Ilse Schönemeyer, Leipzig
Frau Jutta Stolle, Dabitz
Herrn Herbert Göldner, Beilrode
Frau Inge Noack, Breitenborn
Frau Dr. Gudrun Müller, Leisnig
Frau Edeltraut Reinsdorf, Blankenburg
Frau Christa Krüger, Berlin

HUNDEQUÄLER GEHEN K.O.

Spanien – In einer groß angelegten Operation ist Spaniens Polizei ein Schlag gegen die Veranstalter von Hundekämpfen gelungen. In Alicante, Murcia, Madrid und auf Teneriffa wurden 230 Tiere gerettet und 34 Personen verhaftet.

WILDSCHWEINE IM FADENKREUZ

Deutschland – Fast 42 Prozent mehr Wildschweine haben die Jäger in der Saison 2017/2018 erlegt – insgesamt 836.865 Tiere. Damit wollen sie der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest vorbeugen, eine Maßnahme, deren Erfolg der Deutsche Tierschutzbund anzweifelt und die er verurteilt.

Gegen die Massenzucht

USA – Seit Beginn des Jahres dürfen kalifornische Tierhandlungen nur noch Hunde, Katzen und Kaninchen verkaufen, die aus Tierheimen stammen oder die gemeinnützige Organisationen gerettet haben. Dies soll Massenzuchten verhindern.

PELZFREIES SERBIEN

SERBIEN – NACH ZEHNJÄHRIGER ÜBERGANGSFRIST IST DAS PELZFARMVERBOT IN SERBIEN ANFANG 2019 IN KRAFT GETRETEN. DORT WURDEN IN DER VERGANGENHEIT CHINCHILLAS GEZÜCHTET UND FÜR IHRE PELZE GETÖTET.

RÜCKKEHR ZUM WALFANG

Japan – Die japanische Regierung hat bei der Internationalen Walfangkommission ihre offizielle Austrittserklärung eingereicht und will ab Sommer 2019 die kommerzielle Waljagd wieder aufnehmen.

TIERSCHUTZ WELTWEIT

Unversehrte Schenkel

Deutschland – Es ist seit diesem Jahr verboten, Pferde in Deutschland ohne Betäubung per Schenkelbrand zu kennzeichnen. Da gegenwärtig kein Betäubungsmittel für Pferde zugelassen ist, besteht somit aktuell ein Brandzeichenverbot.

Kurzer Prozess

Deutschland – Das Gerichtsverfahren gegen Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für biologische Kybernetik wegen des Vorwurfs der Misshandlung von Affen, die in Tierversuchen eingesetzt wurden, wurde vorläufig eingestellt – eine Bankrotterklärung für die Umsetzung geltenden Tierschutzrechts.

Testament einer Katze

Wenn Menschen sterben,
machen sie ein Testament,
um ihr Heim und alles, was sie haben,
denen zu hinterlassen, die sie lieben.

Ich würde auch solch‘ ein Testament machen,
wenn ich schreiben könnte.

Einem armen, sehnsuchtsvollen, einsamen Streuner
Würde ich mein glückliches Zuhause hinterlassen,
meinen Napf, mein kuscheliges Bett,
mein weiches Kissen, mein Spielzeug
und den so geliebten Schoß,
die sanft streichelnde Hand, die liebevolle Stimme,
den Platz, den ich in jemandes Herzen hatte,
die Liebe, die mir zu guter Letzt zu einem
friedlichen und schmerzfreien Ende helfen wird,
gehalten im liebenden Arm.

Wenn ich einmal sterbe, dann sag‘ bitte nicht:
„Nie wieder werde ich ein Tier haben,
der Verlust tut viel zu weh!“
Such‘ Dir eine einsame, ungeliebte Katze aus
und gib‘ ihr meinen Platz.
Das ist mein Erbe.

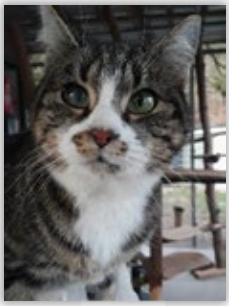
Die Liebe, die ich zurücklasse, ist alles,
was ich geben kann.

(Margaret Trowton)

Die Früchte unserer Arbeit…

Auch wir genossen die Obhut des Leisniger Tierheimes, bevor wir eine eigene liebevolle Dauerheimat fanden! Hier nur einige Beispiele…

Balu



Bea

Susi

Lea

Elfriede

Der Weg zu mehr Tierschutz!

www.tierschutzbund.de/kochbuch – Preis 19,95€

Das Kochbuch "Tierschutz genießen" des Deutschen Tierschutzbundes ist in die zweite Auflage gegangen- nur ein Jahr nach der Erstveröffentlichung. 32 Profiköche stellen darin 80 Rezepte vor, die ganz ohne tierische Inhaltsstoffe auskommen.
Mit dem Kauf machen Sie sich nicht nur für Tiere stark, indem Sie vegan kochen, sondern auch, weil sie den Tierschutz konkret unterstützen. So floss der Erlös der ersten Auflage aus dem Jahr 2017 in die Rettung der Schweine Rübe und Wurzel, die nun im Tierschutzzentrum Weidefeld ein neues Zuhause gefunden haben - die Tiere wären sonst eingeschläfert worden. Auch der Erlös der zweiten Auflage geht an Tierschutzprojekte. Erfahren Sie mehr unter **www.tierschutz-genießen.de**

Bitte werden Sie Mitglied

EIN HERZ FÜR TIERE?

ICH HABE ES! Deshalb melde ich mich als Mitglied beim

„Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.“ an.

Ich möchte auch sonst etwas für Tiere tun:

- ○ bei leichter Büroarbeit helfen
- ○ Geld sammeln
- ○ Nachsehen, ob Tiere aus dem Tierheim den versprochenen guten Platz auch bekommen haben
- ○ Informationen verteilen

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder **18,-€**

Paare **25,-€**

Jugendliche bis 18 Jahre, Rentner, Hausfrauen **12,-€**

_____ _____

Name, Vorname **Geburtsdatum**

_____ _____

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort **Datum**

Zutreffendes bitte ankreuzen und einsenden an:

Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.
Am Eichberg 11
04703 Leisnig

Dokument steht auch als Vorlage unter www.tierheim-leisnig.info/spenden zum Download zur Verfügung